

## PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche  
unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

## Heute Samstag

Engelbert GSTÖHL, Unterm Schloss 89, Balzers, zum 86. Geburtstag

## Morgen Sonntag

Herta FROMMELT, Silligatter 46, Eschen, zum 83. Geburtstag  
Adulf Peter GOOP, Toniäulestr. 1, Vaduz, zum 82. Geburtstag

## Prüfungserfolg

Irene CAMOUS aus Chur hat ihre Ausbildung zur Betriebswirtschafterin HF beim Institut für Management und Weiterbildung in Chur erfolgreich abgeschlossen. Die Liechtensteinische Landesbank AG gratuliert ihr dazu herzlich. Das Liechtensteiner Volksblatt schliesst sich den guten Wünschen an.

## ABSCHIED

## Hana Ospelt-Kloseova, Vaduz †

In Vaduz verstarb gestern unsere Mitbürgerin Hana Ospelt-Kloseova in ihrem 51. Lebensjahr. Ohne zu klagen ist sie entkräftet und gezeichnet von ihrer Krankheit von uns gegangen. Am Montag, 24. Februar findet auf dem Friedhof von Vaduz die Verabschiedung mit anschließendem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche statt.



## FASNACHTSZEITUNG

Heute wiehert der  
Wingertesel

SCHAAN – Die Schaaner Fasnachtszeitung in allen Gemeinden. 16 Seiten Närrisches für nur 5 Franken. (Eing.)

## STEIN-EGERTA

## Diavortrag über Bhutan

SCHAAN – Kommenden Dienstag, 25. Februar, veranstaltet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Lichtbildervortrag von Hansjörg Quaderer über Bhutan statt.

Hansjörg Quaderer wird in diesem Lichtbildervortrag über Bhutan besonders auf die Architektur und auf einen besonderen Typ von Kreismalerei eingehen, der sich Kosmisches Mandala nennt. Hansjörg Quaderer, Maler und Buchkünstler, Dozent für Bildnerisches Gestalten an der Fachhochschule Liechtenstein, hielt sich 1998/99 während drei Monaten als Werkjahr-Stipendiat im recht verschlossenen buddhistischen Königstum im östlichen Himalaya auf. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Keine Voranmeldung (Abendkasse). (Eing.)

## VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?  
Kontaktieren Sie bitte unsere

## Hotline

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)  
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

## Ogi trifft Fürst

Fürst Hans-Adam empfing alt Bundesrat Adolf Ogi auf Schloss Vaduz



VADUZ – Auf Einladung der Fortschrittlichen Bürgerpartei wollte dieser Tage alt Bundesrat Adolf Ogi in Liechtenstein.

gerade auch beim Treffen mit dem Landesfürsten stark zum Ausdruck. Im Bild oben: Landesfürst Hans-Adam II. mit alt

Bundesrat Adolf Ogi (rechts vom Landesfürsten), Marcus Vogt (links) und Parteipräsident Johannes Matt (rechts) flankie-

ren die Herren – die sich anschliessend noch rege über Sport und Politik unterhalten haben (Bild unten).

Am Donnerstagabend referierte er vor einem begeisterten Publikum über den Inhalt seiner Funktion als UNO-Sonderberater. Im Zuge dieses Aufenthaltes kam es im Rahmen eines Höflichkeitsbesuches auf Schloss Vaduz auch zu einem Treffen zwischen Adolf Ogi und Fürst Hans-Adam. Im Beisein von FBP-Präsident Johannes Matt und FBP-Geschäftsführer Marcus Vogt fand ein Gespräch in sehr herzlicher Atmosphäre statt. Die tiefe Verbundenheit Adolf Ogi's mit Liechtenstein kam



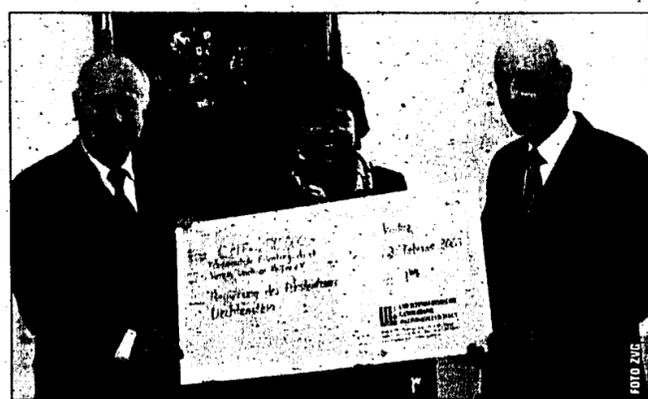
## Geld gegen Wasser

250 000 Franken für eine Förderschule für Lernbehinderte in Sachsen

VADUZ – Am Donnerstag, 20. Februar, stattete der neue liechtensteinische Botschafter in Berlin, Josef Wolf dem Ministerpräsidenten von Sachsen, Georg Milbradt, einen Höflichkeitsbesuch ab.

Anlässlich dieses Antrittsbesuchs überreichte Botschafter Wolf dem Ministerpräsidenten und dessen Gattin in ihrer Funktion als Vorstandsvorsitzende des Vereins «Sachsen helfen» einen Scheck über 250 000 Franken. Dieses Geld wird für die Ausstattung einer Förderschule für Lernbehinderte in der sächsischen Gemeinde Eilenburg verwendet, welche durch das Hochwasser vom letzten Sommer stark beschädigt worden war.

Als im August 2002 eines der schlimmsten Hochwasser der letzten Jahre Teile von Österreich, Deutschland, der Tschechischen und der Slowakischen Republik überraschte, beschloss die Regierung, den vier Ländern insgesamt eine Million Franken für den Wiederaufbau zur Verfügung zu stellen. In Deutschland war das Bundesland Sachsen besonders von den Überschwemmungen betroffen. Einen Schaden von über einer Million Euro verzeichnete die Förderschule für Lernbehinderte in Eilenburg, einer nordöstlich von Leipzig gelegenen Gemeinde im Landkreis Delitzsch.



Ministerpräsident von Sachsen Georg Milbradt (links) und dessen Gattin Angelika Meeth-Milbrath nehmen den Scheck von Botschafter Josef Wolf über 250 000 Franken in Empfang.

Die von Liechtenstein gespendeten 250 000 Franken werden für die Ausstattung der Klassenzimmer, der Werk- und Sporträume sowie der Lehrküche aufgewendet. Die Reparatur der Schäden und die Wiederaufbauarbeiten werden vom Bundesland Sachsen sowie zu einem kleinen Teil von Spenden aus anderen Gebieten Deutschlands übernommen. Der Beitrag von Liechtenstein ist jedoch die einzige ausländische Unterstützung, welche die Schule erhält.

Die Förderschule Eilenburg wird vom Landkreis Delitzsch getragen und unterrichtet 286 lernschwache Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Gemeinden des Landkreises von der ersten bis zur neunten Klasse. Einige Schülerinnen und

Schüler, welche die entsprechenden Fähigkeiten haben, können in Eilenburg auch einen Hauptschulabschluss machen. Neben den Grundlagenfächern werden in den Fächern Werken, Arbeitslehre und Hauswirtschaft berufsvorbereitende Fähigkeiten vermittelt.

## Besichtigung der Schäden

Der sächsische Ministerpräsident, Georg Milbradt, und dessen Gattin Angelika Meeth-Milbrath nahmen den Scheck mit dem liechtensteinischen Unterstützungsbeitrag von 250 000 Franken anlässlich des Antrittsbesuchs des neuen liechtensteinischen Botschafters in Berlin, Josef Wolf, in Dresden entgegen. Frau Milbradt, die als Vor-

sitzende des Vereins «Sachsen helfen» die Hochwasserunterstützung koordinierte, bedankte sich herzlich für die liechtensteinische Unterstützung und begleitete Josef Wolf anschliessend nach Eilenburg, um die durch das Hochwasser verursachten Schäden an der Schule zu besichtigen.

In Eilenburg erläuterten Vertreter des Landrats Delitzsch sowie der Schulleitung Eilenburg in einer Führung durch das Schulgebäude die durch das Hochwasser verursachten Schäden. Das Gebäude war erst vor fünf Jahren renoviert worden und vor dem Hochwasser in tadellosem Zustand. Durch die Überschwemmung musste der Schulbetrieb ausgelagert werden. Das Gebäude stand zeitweilig bis zu vier Metern unter Wasser. Der Keller und das Erdgeschoss blieben tagelang überflutet und erst Anfang September konnte das Wasser aus den Räumen abgepumpt werden. Nach den Säuberungs- und Räumungsarbeiten und der langwierigen Trockenlegung kann erst langsam mit dem Wiederaufbau begonnen werden. Schulleiterin Rosemarie Hackel sprach der liechtensteinischen Regierung und der ganzen Bevölkerung ihren Dank für die grosszügige Unterstützung aus, mit welcher es möglich sein wird, den Schulbetrieb im September 2003 wieder aufnehmen zu können.

(pafl)